

al 1379', hg. v. L. BORELLO und A. TALLONE, liegt jetzt fertig vor durch Erscheinen des 3. Bds. (Biblioteca d. Soc. stor. subalpina 105, Voghera 1930). Er enthält einen Anhang von 65 Stücken von 1124—1379, die größtenteils erst kürzlich aus Privatbesitz ans Licht gekommen sind, sowie die Indices für alle drei Bände.

373. G. BORGHEZIO und G. PINOLI, 'Cartario della Confraria del Santo Spirito d'Ivrea' (Biblioteca d. Soc. stor. subalpina 81, 2, Torino 1929) drucken ein kleines Chartular aus dem Kommunalarchiv von Ivrea, enthaltend 36 Urkunden von 1208—1276, jedoch nichts für unsere Zwecke.

374. F. LODDO, 'Le carte del Monastero di Rocca delle Donne' (Bibl. d. Soc. stor. subalpina 89, 1929) enthält 241 Urkunden aus den Jahren 1167—1299, geschöpft durchweg aus dem Staatsarchiv Turin. An Diplomen verzeichnen wir BF. 1226 (im Vorwort irrtümlich für ein Ineditum erklärt), an Papsturkunden Lucius III. KEHR IP. 6^b, 49 f. n. 9, 11 und 12; dagegen fehlen die übrigen von KEHR verzeichneten Stücke, da sie nicht im Staatsarchiv, sondern in der Kgl. Bibliothek zu Turin liegen. Die Indices sind von P. MASSIA bearbeitet.

375. FR. GASPAROLO, der inzwischen leider verstorben ist, hat von seinem 'Cartario Alessandrino fino al 1300' (vgl. NA. 48, 558 n. 784) noch den zweiten und dritten Band publizieren können (Biblioteca d. Soc. stor. subalpina 115 und 117, 1930). Jeder Band beginnt die chronologische Reihe wieder von vorne. So enthält, nachdem der erste Band bereits bis 1200 geführt hatte, der zweite zunächst eine Nachlese von 27 Urkunden von 938 bis zum Ende des 12. Jh., um danach in 237 Nummern die Hauptreihe von 1200—1226 weiterzuführen. An Diplomen finden wir (abgesehen von den nur regestierten oder aus anderen Drucken übernommenen Stücken) St. 2658, 2735, 3835, 3835 a, 4446, 419, 424; an älteren Papsturkunden KEHR, IP. 6^b, 210 Felizzano n. 1. Eigenartig ist die Komposition des 3. Bandes. Er bringt zunächst 28 Urkunden von 808—998 aus dem Museo Diplomatico des Mailänder Staatsarchivs; dann folgt wieder eine Nachlese von zwölf Urkunden verschiedener Herkunft von 1164—1219, worauf in 129 Nummern die Hauptserie von 1226—1234 weitergeführt wird; den Beschluß machen in einem eigenen 'zweiten Teil' 72 Urkunden von 1191—1203, die aus einem der berühmten Notariatsbücher des Genueser Staatsarchivs stammen. An Di-